

Kaum zu glauben

Es gibt Menschen die behaupten, Elvis sei tot und Diego Maradona ein dicker Drogenkranke. Das mag sogar stimmen – eigene Kirchen haben die beiden trotzdem.



Wer:

„The First Presleyterian Church of Elvis The Divine“

Was:

„Nur weil Elvis das Gebäude verlassen hat, bedeutet das nicht, dass er gerade nicht bei uns ist.“

Gegründet:

1988 in den USA, derzeit aktivster Zweig gegründet in Australien von „Minister Anna“.

Mitglieder:

Mitglieder in den USA, Australien, England, Holland, Zahl unbekannt.

Was sie machen:

Jeder Gläubige muss mindestens einmal Graceland besuchen und die 31 Heiligen Dinge in seinem Haushalt haben, falls Elvis vorbeikommt und einkehren möchte:

Glaubensbekenntnis:

1. Seine Stimme, makellos, wie ursprünglich gegeben, ist die verbal inspirierte, vollkommene Offenbarung Gottes an die Menschheit.
2. Es gibt einen Elvis, der unendlich heilig und perfekt ist. Er existiert ewig in den Personen des Jungen Elvis, des Vegas Elvis und des HI. Hüftwackelnden Geistes des Rock.

3. Die gesegnete Geburt, die Wunder auf der Erde, das sündenfreie Leben, die körperlichen Imitationen und die wahrhaftig häufigen Sichtungen unseres Herrn Elvis Presley sind Zeugnis seiner Heiligkeit.

4. The King wurde als göttliche Person gesandt, den Glaubenden zu prägen, ermächtigen und zu heiligen, auf dass er Zeuge unseres Herrn Elvis Presley werde.

5. Die wahre Kirche besteht aus all denen, die auf das Leben, den Tod und die häufigen Erscheinungen des Elvis Presley als einziges und ausreichendes Mittel vertrauen, Vergebung ihrer Sünden und ein ewiges Leben mit Elvis zu erlangen. Die, welche so in Elvis Presley vertrauen, sind durch Seine Musik erlöst und wieder geboren im Heiligen Hüftwackelnden Geiste, um für immer zu rocken mit ihm im himmlischen Graceland.

6. Es wird eine Wiederauferstehung der Geretteten und der Verlorenen geben. Die ersten werden auf ewig rocken und rollen; die anderen werden vergehen in der ewigen Verdammnis der bösen, falschen Pop-Idole.

Feiertag:

8. Januar, der Geburtstag von Elvis. Die Feiertage beginnen schon am 8. Dezember. Der

heilige Monat ist eine Zeit für ununterbrochene Partys, totale Maßlosigkeit, um betrunken zu werden, die ganze Nacht wach zu bleiben und den ganzen Tag zu schlafen. Und um zu versuchen, alle 31 Heiligen Dinge so schnell wie möglich zu konsumieren.

Die 31 Heiligen Dinge:

Nicht eingefrorene Hackfleischbuletten, Hamburgerbrötchen, Senf, Zutaten für Hackbraten mit Soße, Speck, Wiener Würstchen, Sauerkraut in Dosen, saure Gurken, Kartoffeln, Zwiebeln, *Brown 'n' Serve*-Brötchen zum Aufbacken, sechs Packungen Kracker, Erdnussbutter, frisches Obst, ein Kasten Pepsi, ein Kasten Orangenlimo, drei Flaschen Milch, Bananenpudding (jede Nacht frisch gemacht), Brownies (jede Nacht frisch gebacken), Vanille- und Schokoladeneis, geriebene Kokosnuss, Schokoladenecke, Zigarettens, *El Producto* Zigarren, Streichhölzer, Spearmint-, Doublemint- und Juicy Fruit Kaugummi, Nasenspray, Drisan (Schmerztabletten), Sucrets (Medikament gegen Hals- und Rachen-schmerzen), Contac (Erkältungstabletten), Feenamint-Verdauungskaugummi.

www.geocities.com/presleyterian_church/shrine.html



Wer:

Iglesia Maradoniana – La Mano de Dios (Kirche Maradonas–Die Hand Gottes)

Was:

Die Verehrung des argentinischen Fußballstars Diego Armando Maradona.

Gegründet:

30. Oktober 2001 in Buenos Aires.

Mitglieder:

Mehr als 20.000, unter ihnen der brasilianische Nationalspieler Ronaldinho.

Was sie machen:

Die Iglesia Maradoniana hat eine neue Zeitrechnung begonnen, momentan befinden wir uns im Jahr 44 d. D. (de Diego, nach Diego). Als Heilige Schrift gilt die Autobiographie Maradonas („Ich bin der Diego des Volkes“), als Reliquien Trikots Maradonas mit der Nummer 10, unter anderem das Trikot des SSC Neapel und das der argentinischen Nationalmannschaft. An ihren Weihnachtsbaum hängen die Kirchenmitglieder Kugeln mit dem Gesicht Maradonas.

Mit der „Hand Gottes“ erklärte Maradona, wie es passieren konnte, dass er bei der WM 1986 im Spiel gegen England den Ball mit der Hand ins Tor boxte. Ein Ereignis, das der

uruguayische Schriftsteller Mario Benedetti als den „bisher einzigen glaubwürdigen Beweis für die Existenz Gottes“ ansieht.

Glaubensbekenntnis:

„Wir haben einen Gott der Vernunft, das ist Christus. Und einen Gott des Herzens, das ist Diego.“ – „Wenn Fußball eine Religion ist, dann ist Diego Maradona ihr höchster Ausdruck.“ – „Dass Diego nicht perfekt ist, bedingt, dass wir ihn derart lieben. Er ist der Gott des Fußballs, nicht des Lebens.“

Feiertag:

30. Oktober, der Geburtstag Maradonas, das Weihnachten der Iglesia Maradoniana. Gefei-ert wird in der Pizzeria Banana in Buenos Aires und überall, wo sich Maradona-Anhänger treffen. In der Pizzeria hängt ein Kreuz, das mit den Stollen eines Fußballschuhs geschmückt ist. Zu erkennen sind die Jünger an T-Shirts mit dem Aufdruck D10S – das steht für Gott und die Nummer 10, Maradonas Nummer. Maradona selbst nennt die Idee der Kirche „originell“ und hofft, dass sich dadurch niemand belästigt fühle. Nicht nur am 30. Oktober sollen die Mitglieder der Iglesia die 10 Gebote befolgen:

Die 10 Gebote:

1. Der Ball wird nicht befleckt, wie Gott zum Abschied sagte.
2. Liebe den Fußball über alles andere.
3. Erkläre deine bedingungslose Liebe zu Diego und gutem Fußball.
4. Verteidige das argentinische Trikot und respektiere das Volk.
5. Verkünde von Diegos Wundern auf der ganzen Welt.
6. Ehre die Tempel, in denen er predigte, und ehre seine heiligen Trikots.
7. Ehre Diego nicht im Namen nur eines Clubs.
8. Predige immer die Prinzipien der Kirche Maradonas.
9. Nimm Diego als zweiten Namen und nenne deinen Sohn nach ihm.
10. Sei kein Dickkopf und lass die Schildkröte nicht entkommen.

www.iglesiamaradoniana.com